

Protokoll

über die 12. Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Stadtentwicklung und
Feuerschutz am Dienstag, dem 5 September 2023, 18:00 Uhr, im Rathaus,
Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen,

oder online unter
www.laatzen.de/de/gremien.html.

Anwesend:

Bürgermeister

Eggert, Kai, Bürgermeister

vom Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz

Hosseini, Mona
Schönecke, Silke
Flebbe, Hannelore
Guder, Siegfried
Haarmann, Ulrich
Kaske, Daniel
Melletat, Andrea
Picht, Rainer
Stendel, Hannelore
Stuckenberg, Bernd
Wehmeyer-Krüger, Heike
Weissleder, Dirk
Wetzel, Ralf
Zietz, Harald
Tietze, Christina
Witt, Axel

von der Verwaltung

Gruben, Berthold
Schmidt, Jörg

entschuldigt fehlen:

vom Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz

Peters, Jörg
Taylor, Brian

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 23.05. und 27.06.
4. Vorstellung "Rahmenplanung Stadtmitte Laatzen"
5. Entwicklung Laatzen-Mitte – Machbarkeitsstudie Anbindung Pestalozzistraße
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
- 5.1. Entwicklung Laatzen-Mitte – Machbarkeitsstudie Anbindung Pestalozzistraße
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung
6. Entsiegelung von Parkplatzflächen als Projekte im Rahmen des Klimafonds
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
- 6.1. Antrag der CDU-FDP Gruppe im Rat zur Entsiegelung von Parkplatzflächen als Projekte im Rahmen des Klimafonds
- Stellungnahme der Verwaltung
7. Anzeigeverfahren Befreiungen von Bebauungsplänen
- Antrag der Gruppe SPD - BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN - DIE LINKE im Rat der Stadt Laatzen
- erweiterter Antrag vom 27.06.2023
- 7.1. Anzeigeverfahren Befreiungen von Bebauungsplänen
- Antrag der Gruppe SPD - BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN - DIE LINKE im Rat der Stadt Laatzen
- 2. Stellungnahme Anzeigeverfahren Bebauungspläne
8. Wärmebedarfsplanung
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
9. Prüfantrag Grünflächen
- Interfraktioneller Antrag
10. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 10.1. Energetische Quartierskonzepte und Wärmeplanung in Laatzen
11. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Die Ausschussvorsitzende Frau Hosseini eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hosseini stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Herr Bentler, Anwohner im Eichengrund in Ingeln Oesselse, fragt zum Thema des Feuerschutzes, wie weit eine Feuerschale von einem Gebäude entfernt sein muss. Er hat beobachtet, dass solche Feuerschalen zur Verbrennung von Müll genutzt werden. Herr Grüning erklärt, das Verbrennen von Müll in Feuerschalen verboten ist. Bezüglich der eigentlichen Frage erhält Herr Bentler eine persönliche Rückmeldung der Verwaltung.

Herr Hilke nimmt Bezug auf die Umstellung der Müllabfuhr von Sack auf Tonne, die in der vorigen Sitzung des Ausschusses von AHA vorgestellt wurde. Er fragt nach, ob es sinnvoll wäre, in anderen Kommunen nachzufragen, ob es Beschwerden von Bürgern bezüglich der Nützlichkeit gibt. Herr Eggert erläutert hierzu, dass die Stadt Laatzen im engen Austausch zu anderen Kommunen steht, an dem Konzept aber nichts mehr verändert werden könne.

Herr Gisemann fragt nach, wieso die Stadt Laatzen in den letzten Jahren Steuergelder in Millionenhöhe für Planungskosten etc. verschwendet hat, wenn letztendlich doch kein neues Rathaus gebaut wird? Herr Eggert erläutert, dass die Stadt Laatzen von der Kommunalaufsicht aufgefordert wurde, alle Investitionen und Maßnahmen zu überprüfen. In diesem Zuge hat man die großen Projekte auf künftigen Bedarf und Sinnhaftigkeit geprüft. Das bedeutet nicht, dass niemals ein neues Rathaus gebaut wird, sondern der Bau zeitlich verschoben wird.

zu Punkt 3:

Kenntnisnahme des Protokolls vom 23.05. und 27.06.

Das Protokoll vom 23.05.2023 wird zur Kenntnis genommen. Das Protokoll vom 27.06. wird zurückgestellt, da verschiedene Versionen im Umlauf sind.

zu Punkt 4:

2023/224

Vorstellung "Rahmenplanung Stadtmitte Laatzen"

Frau Kellner hält eine Präsentation zum Rahmenplan Stadtmitte Laatzen, den Ihr Büro „ksw architekten + stadtplaner“ in 2018 erstellt hat.

Herr Haarmann fragt zu der letzten Folie des Vortrages, auf dem eine öffentlicher Platz in Bordeaux mit spielenden Kindern und Erwachsenen zwischen Wasserfontänen zu sehen ist, welche Elemente man von diesem Bild auf Laatzen übertragen kann. Frau Kellner antwortet, dass ein öffentlicher Raum geschaffen wird, der immer sauber, wertig gestaltet und für alle Schichten aller Altersklassen geeignet ist. Für die Entwicklung einer Stadt ist es wichtig, dass man den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Herr Weissleder merkt an, wie der Mensch im Mittelpunkt stehen soll, wenn das Leine Center sonntags ganz und sonst ab 20 Uhr geschlossen ist? Es gibt zu wenig Gastronomie, sich im Zentrum zu treffen.

Herr Gruben führt zu dem Beispiel aus Bordeaux an, dass Gestaltung und Aufenthaltsqualität öffentlicher Plätze häufig im Zielkonflikt zu den verfügbaren Finanzierungsmöglichkeiten stehen. Ein Beispiel ist der Weidegrund, wo eine attraktive Freianlage geschaffen wurde, aber aus Kostengründen die geplanten Wasserelemente nicht realisiert wurden.

Herr Weissleder fragt nach warum Frau Kellner eine stärkere Verdichtung fordert, wenn Laatzen Mitte doch bereits sehr dicht bebaut ist? Frau Kellner antwortet, dass der städtebaulichen Struktur in Laatzen Mitte der Spannungsbogen zwischen Enge und Weite und Hoch und Niedrig fehlt. Herr Gruben fügt hinzu, dass in Laatzen Mitte die Dichte gar nicht so hoch ist, in gründerzeitlichen Viertel liegt sie deutlich höher. Nicht die Dichte an sich ist entscheidend, sondern die städtebauliche Qualität.

Auf die Frage, ob eine dichtere Bebauung und der damit einhergehende Zuwachs an Einwohnern und Kindern mit in die Schulentwicklungsplanung eingeflossen sind, antwortet Herr Grüning, dass die Schulentwicklungsplanung alle konkreten Projekte berücksichtigt, aber darüber hinaus nicht alle potenziellen Gebiete mit eingerechnet wurden.

Frau Flebbe stellt fest, dass es den Ausschuss Rathausneubau ja jetzt nicht mehr geben muss und wünscht sich, dass die AG "Integrierte Planung der Baumaßnahmen in Laatzen-Mitte" wieder ins Leben gerufen wird. Es wird vereinbart hierzu einen interfraktionellen Antrag zu stellen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

zu Punkt 5:

2023/139

Entwicklung Laatzen-Mitte – Machbarkeitsstudie Anbindung Pestalozzistraße - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen

Frau Flebbe fragt Frau Kellner, wie sie die von der Stadt vorgelegte Machbarkeitsstudie bewertet. Frau Kellner geht auf die erforderliche Mobilitätswende ein. Sie erläutert, dass zu viel Auto gefahren wird und die Realisierung dieser Stellplätze nur eine Zwischenlösung sein könne. Frau Flebbe legt dar, dass jegliche Entwicklungsmöglichkeiten des EKS verloren gehen, wenn auf dem einzig freien Bereich eine Stellplatzanlage errichtet werden soll. Sie betont, dass der Bau eines Parkhauses für die Besucher, Lehrkräfte und Sportler in Erwägung gezogen werden sollte.

Herr Grüning erläutert, dass es sich bei den Stellplätzen um Stellplätze für Lehrkräfte und Nutzer der Sporthallen handelt, die laut NBauO nachgewiesen werden müssen. Herr Grüning betont, dass der Bau eines Parkhauses der Zielsetzung des Rahmenplans von Frau Kellner widerspricht, da ein Parkhaus unabhängig von der Gestaltung eine Stadt nicht belebt oder menschlicher gestaltet. Zudem besteht die

Möglichkeit, dass ein Parkplatz überbaut wird und im Laufe der Entwicklung einer Stadt bei Bedarf auch für andere Zwecke genutzt wird.

Herr Gruben ergänzt, dass in dem Rahmenplan drei Blöcke Wohnbebauung vorgesehen sind. Zwischen dem zweiten und dritten Block ist der Hauptweg der Schule für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen. Es ist das Ziel, Fahrzeugverkehr und Fußgänger- und Fahrradverkehr möglichst zu trennen. Die neu zu bauende Anbindung Pestalozzistraße würde nach den vorliegenden Planungsüberlegungen daher nur gering von Fußgängern und Fahrradfahrern genutzt werden.

Seitens der Politik wird eine Ergänzung der schriftlichen Stellungnahme der Verwaltung gewünscht.

Der Antrag wird zurückgestellt.

zu Punkt 5.1: **2023/139/1**
Entwicklung Laatzen-Mitte – Machbarkeitsstudie Anbindung Pestalozzistraße
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6: **2023/197**
Entsiegelung von Parkplatzflächen als Projekte im Rahmen des Klimafonds
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat

Herr Zietz schlägt vor, dass die Stadtverwaltung Kontakt zu den neuen Eigentümern des Leine Centers aufnimmt und schlägt vor, dass man an den Parkplätzen stückweise Änderungen vornimmt. Er fragt, welche Möglichkeiten es gibt, gemeinsam nach einer Lösung für eine Begrünung der Parkplätze zu suchen.

Herr Schmidt berichtet, dass die Stadtverwaltung mit allen Eigentümern und Center Managern der letzten Jahre in regelmäßigem Kontakt stand. Grundsätzlich befürwortet das Leine Center eine Begrünung der Parkplätze, jedoch muss gemäß NBauO eine bestimmte Anzahl an Stellplätzen nachgewiesen werden und das Leine Center kommt dem knapp nach, auch wenn in der Realität die Parkplätze oft leer aussehen.

Es wurde vor ein paar Jahren ein Konzept für den P2 erarbeitet. In diesem Konzept wurden die Domagkstraße mit einbezogen, um zusätzlich Platz für Grünflächen und Bäume zu schaffen, ohne die Anzahl der Stellplätze zu reduzieren. Die Umsetzung des Konzeptes wäre im Rahmen der Stadtsanierung förderfähig. In dem Falle müsste das Leine Center eine Hälfte der Kosten der Maßnahme alleine tragen, da es sich um Stellplätze handelt, die in der privaten Verfügung des Centers stehen. Die Stadt Laatzen würde die andere Hälfte übernehmen müssen, diese aber zu 90 Prozent aus der Stadtsanierung gefördert bekommen. Die Eigentümer war zwar grundsätzlich daran interessiert den P2 zu begrünen, jedoch stand bisher bei möglichen Investitionen das Leine Center selbst im Fokus und nicht die Parkplätze.

Herr Gruben ergänzt hierzu, dass wenn man Fördermittel in Anspruch nimmt, eine Zweckbindungsfrist von 25 Jahren gilt. Man darf in diesem Zeitraum den Parkplatz nicht erneut verändern, sonst muss man die Fördergelder zurückzahlen. Eine andere städtebauliche Entwicklung wäre in dieser Zeit dann nicht möglich. Auf die Frage, ob nicht auch das Leine Center Anspruch auf Förderung hätte, erläutert Herr Gruben, dass angesichts des Eigenanteils von 50 % eine städtebauliche Förderung der anderen 50 % besteht. Das alte Konzept für die Umgestaltung des P2 wird dem Protokoll beigelegt.

Der Antrag gilt als behandelt

zu Punkt 6.1: **2023/197/1**
Antrag der CDU-FDP Gruppe im Rat zur Entsiegelung von Parkplatzflächen als Projekte im Rahmen des Klimafonds
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7: **2023/116/2**
Anzeigeverfahren Befreiungen von Bebauungsplänen
- Antrag der Gruppe SPD - BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN - DIE LINKE im Rat der Stadt Laatzen
- erweiterter Antrag vom 27.06.2023

Herr Haarmann zeigt sich mit der Stellungnahme der Verwaltung unzufrieden. Er betont, dass aber klar sei, dass es beim Antrag um eine Frage der Auslegung des NKomVG und nicht des Baurechts gehe. Der Antrag soll unverändert abgestimmt werden.

Antrag:

Der Rat der Stadt Laatzen ist durch Mitteilung im Ratsinformationssystem zu informieren, wenn die Verwaltung eine Befreiung gemäß § 31 Abs. 2 BauGB von einem rechtskräftigen Bebauungsplan zu erteilen gedenkt.

An die Mitteilung schließt sich eine Stillhaltefrist bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses, mindestens jedoch zwei Wochen, an, in der die Befreiung nicht erteilt werden darf.

Der Verwaltungsausschuss kann sich im Einzelfall die Beschlussfassung per Mehrheitsbeschluss vorbehalten. Wenn der Verwaltungsausschuss sich per Mehrheitsbeschluss gegen die Befreiung ausspricht, ist diese nicht zu erteilen.

Beschluss: 7 JA-Stimmen
4 NEIN-Stimmen
0 Enthaltungen

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

zu Punkt 7.1:

2023/116/3

Anzeigeverfahren Befreiungen von Bebauungsplänen

- Antrag der Gruppe SPD - BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN - DIE LINKE im Rat der Stadt Laatzen

- 2. Stellungnahme Anzeigeverfahren Bebauungspläne

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 8:

2023/231

Wärmebedarfsplanung

- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat

Herr Grüning schlägt vor, dass unter diesem Punkt der Vortrag von Herrn Brinkmann zu Tagesordnungspunkt 10.1 vorgezogen wird.

Herr Brinkmann hält für die Nachhaltigkeitsstelle eine Präsentation über die Planung für die energetischen Quartierskonzepte und die Wärmeplanung in Laatzen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Haarmann fragt nach, wie es mit der Umsetzung des Antrages vom Dezember 2022 bezüglich der Solarenergie für kommunale Gebäude vorangegangen ist. Herr Grüning erklärt, dass die Verwaltung dies im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung mitarbeiten wird.

Zum Antrag führt Herr Brinkmann aus, dass der Stadt bekannt ist Daten auf dem angegebenen Weg zu erhalten.

Antrag:

Die Verwaltung möge die Wärmebedarfsplanung voranzutreiben und mit dem beigelegten Link zum Formular ihre Daten beantragen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 9:

2023/232

Prüfantrag Grünflächen

- Interfraktioneller Antrag

Herr Haarmann betont, dass der Antrag besonders im Hinblick auf den Klimawandel sehr wichtig ist.

Herr Grüning teilt mit, dass ihm hierzu bereits ein Entwurf der Stellungnahme der Verwaltung vorliegt, diese aber nicht mehr freigegeben und gedruckt werden konnte.

Er schlägt vor, dass der Antrag in die Fraktionen gezogen und bei der nächsten Ausschusssitzung für Stadtentwicklung und Feuerschutz beraten wird.

Das Gremium folgt dem Vorschlag nicht und fasst einen Beschluss. Die Stellungnahme soll in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben werden.

Antrag:

Die Verwaltung wird dazu aufgefordert, potenzielle Stellen der Begrünung – vor allem mit Blick auf Flachdächer - zu prüfen und - falls möglich - dies umzusetzen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**zu Punkt 10:
Mitteilungen des Bürgermeisters**

Es gibt keine mündlichen Mitteilungen des Bürgermeisters.

**zu Punkt 10.1:
Energetische Quartierskonzepte und Wärmeplanung in Laatzen**

Die Informationen zu energetischen Quartierskonzepten und Wärmeplanung wurden bereits unter TOP 8 gegeben.

**zu Punkt 11:
Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss**

Herr Weissleder wundert sich über die vielen unvollendeten Baustellen in und um Laatzen herum. Er fragt, wieso es mit den Baustellen so langsam vorangeht und warum die Baustellen nicht besser koordiniert sind.. Herr Grüning erläutert, dass Baumaßnahmen auch länger andauern können und man keinen Einfluss auf die Dauer der Baustellen anderer Straßenbaulasträger habe.

Ende: 21:05 Uhr

Axel Grüning
Stadtrat

Mona Hosseini
Vorsitzende des Ausschusses für
nachhaltige Stadtentwicklung und
Feuerschutz

Melisa Ergel
Protokollführerin